

Forschungsreise zu Turin das Archiv der Grafen von B i a n d r a t e erfolgreich ausgebeutet, dank einer Empfehlung des Herrn Prof. F e d e l e, der sachkundigen Unterstützung durch den Marchese A n t o n i o R a g g i o d i S a n G i o r g i o, Schwiegersohn des Besitzers; gleichzeitig wurde das Material in anderen Turiner Sammlungen (Staatsarchiv und Bibliotheken der Accademia delle scienze und der Deputazione storica) erledigt. Im Departementalarchiv zu M a r s e i l l e fand er bei dem Vorstande Herrn R a o u l B u s q u e t das freundlichste Entgegenkommen. In Wien wurden durch Herrn Prof. H i r s c h erledigt: die letzten aus der Zahl der mit Originalen Konrads III. einsetzenden Gruppen des Münchener Reichsarchivs (Bamberg, Hersfeld, St. Johann auf dem Bischofsberg, Kaisersheim); ferner die zu St. Paul in Kärnten befindlichen Originale für Lorch, Maulbronn und Bebenhausen, sowie das im Hofkammerarchiv zu Wien zum Vorschein gekommene Original Friedrichs I. für St. Paul (St. 4112) und die Fälschung des Traunschen Archivs in Petronell; desgleichen durch Herrn S a m a n e k die Originale der Gruppen Aachen, Burtscheid, Kaiserswert, Vilich und Werden. Das Ergebnis seiner Studien über den Einfluss der Bamberger und Würzburger Schreibschule auf die Kanzleien Konrads III. und Friedrichs I. hat Herr Prof. H i r s c h zunächst dem deutschen Historikertag auf der Wiener Versammlung von 1913 vorgetragen. Die Untersuchung der Diktate und die chronologische Einreihung der Diplome Lothars bewirkte der Herr Abteilungsleiter gemeinsam mit Herrn Dr. S a m a n e k.

Infolge seiner Ernennung zum ausserordentlichen Professor an der Wiener Universität schied Herr H i r s c h Ende März d. J. als ständiger Mitarbeiter aus, wird aber mit seiner bewährten Kraft an den Arbeiten der Abteilung beteiligt bleiben. Als sein Nachfolger wird zum Oktober Herr v o n R e i n ö h l eintreten.

In der Abteilung Epistolae war Herr Privatdozent Dr. P e r e l s mit der Nachprüfung der handschriftlichen Ueberlieferung der Briefe des Anastasius Bibliothecarius beschäftigt. Hierbei sowie bei den Vorarbeiten zur Herausgabe des kanonistischen Werkes des Bischofs Bonizo von Sutri unterstützten ihn durch Anfertigung und Ueberlassung der Photographie einer Handschrift die Biblioteca Laurenziana zu Florenz, durch Uebersendung von Handschriften nach Berlin Herr Hofrat Prof. Dr. K a r a b a c e k, Direktor der K. K. Hofbibliothek zu Wien, die Stadtbibliotheken zu V e n d ô m e und Carpentras, die Universitätsbibliothek zu Graz,